

Lohnzurückhaltung war gestern!

Sozialproteste unterstützen Streik von Lokführern und Zugbegleitpersonal



Seit vielen Wochen findet eine scharfe Auseinandersetzung zwischen der Gewerkschaft der Lokführer (GDL) und der Führung des DB-Konzerns statt. Und genau so lange versucht die Konzern-Führung, Hartmut Mehdorn und sein Personalvorstand, Margret Suckale, den Streik öffentlich zu diffamieren.

Damit nicht genug. Auch juristisch versuchen sie, Lohnforderungen und das einzige Durchsetzungsmittel, den Streik, mundtot zu machen. Wenn das Schule macht, Streiks juristisch zu verbieten, weil ein Streik Schaden verursacht, ist der Absturz in Lohndumping und massive Steigerung der Erwerbslosigkeit vorprogrammiert.

Was hindert denn Mehdorn und Co., Schaden von den Bahnreisenden abzuwenden durch Abschluss von Tarifverträgen mit angemessenen Leistungen für gute Arbeit? Z.B. die Bahnprivatisierungspläne? In der perfiden Logik des DB-Konzerns und der Medienkartelle werden statt dessen die streikenden KollegInnen als die Schadensverursacher vorgeführt. Von dem Schlichtungsergebnis vom September will der Bahnvorstand schon nichts mehr wissen. **Deshalb bleibt den Kolleginnen und Kollegen nichts anderes übrig, als für ihre Interessen durch einen entschlossenen Arbeitskampf einzustehen.**

Im eigenen Interesse lassen die Sozialproteste die streikenden KollegInnen nicht im Stich.

Vielmehr erklären wir uns mit den streikenden KollegInnen solidarisch und fordern: Schluss mit der Lohnzurückhaltung!

Alle Menschen müssen ein großes Stück vom Kuchen der gemeinsamen Produktivitätszuwächse abbekommen. **Menschenwürdige Löhne statt Renditen!**

Die Sozialproteste fordern einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 €/Stunde, Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochenstunden bei vollem Lohn- und Personalausgleich sowie die Erhöhung des ALG II Regelsatzes auf repressionsfreie 500 €.

Jeder kämpferische Streik verstärkt auch den Druck zur Durchsetzung dieser Forderungen.

Koordinierungskreis des Aktionsbündnis Sozialproteste, Oktober 2007

Internet: www.die-soziale-bewegung.de